



Umgang mit digitalen Medien (Smartphone) Elternabende 5.-10

Liebe Eltern der Klassen 5-10,

im Laufe der Sek.I bieten wir für Schüler einige Workshops zum Thema digitale Medien an, dennoch halten wir es für wichtig, dass auch Sie als Eltern mit Ihren Kindern über die Nutzung digitaler Medien, besonders des Smartphones, ins Gespräch kommen.

Bitte nehmen Sie Ihre Aufsichtspflicht fürs Internet ernst und besprechen mit Ihren Kindern Regeln, wie z.B. Nutzungspausen (besonders abends und nachts), Rechte und Gefahren. Es bietet sich zudem an, eine persönliche Vereinbarung oder einen Vertrag mit Ihren Kindern zu gestalten. Die Anlage dient als veränderbares Beispiel.

Sinnvoll wäre es auch, wenn wir alle an einem Strang ziehen, d.h. wenn sich die Eltern einer Klasse über bestimmte Nutzungsregeln/ Nutzungszeiten einig werden könnten.

Informieren können Sie sich unter:

www.klicksafe.de

www.medien-sicher.de

www.mediennutzungsvertrag.de (Hier kann man einen Vertrag zwischen Kind und Eltern selbst erstellen!)

www.auerbach-stiftung.de

Das **LMZ Baden-Württemberg** (<https://www.lmz-bw.de>) bietet ein Eltern-Medienmentoren-Programm an, das Eltern bei der Medienerziehung in der Familie unterstützt und Tipps für den Familienalltag bietet..

Bei Fragen können Sie sich jederzeit auch gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Braunwarth (Präventionslehrkraft)

Kontakt: Andrea.Braunwarth@ggg-online.de

Handy-Nutzungsvertrag für

1. Das Handy (bzw. die SIM-Karte) läuft auf Mamas oder Papas Namen, weil ich noch minderjährig bin. Sie sind rechtlich für alles verantwortlich, was ich damit anstelle! Sie haben es gekauft und leihen es mir aus. Ich behandle es dementsprechend.
2. Ich passe gut darauf auf! Wenn ich es kaputt mache, verliere oder es gestohlen wird, ist das mein Problem, nicht das meiner Eltern. Für Reparatur oder Ersatz bin dann ich zuständig.
3. Ich richte eine Bildschirmsperre ein, damit kein Unbefugter Zugriff auf mein Handy hat. Das Passwort sage ich meinen Eltern.
4. Wenn es klingelt und ich sehe auf dem Display "Mama" oder "Papa", gehe ich immer dran.
5. Ich schalte es jeden Tag um _____ Uhr aus und gebe es meinen Eltern. Morgens bekomme ich es wieder.
6. Ich halte mich an die Handynutzungsregeln der Schule. Wenn ein Lehrer es mir abnimmt, werden meine Eltern keine Eile haben, es dort abzuholen.
7. Ich benutze das Handy niemals für Aktionen, die anderen schaden. Ich schreibe niemandem etwas über dieses Telefon, das ich ihm nicht auch persönlich ins Gesicht sagen würde.
8. Ich werde mir auf diesem Gerät keine Dinge (Fotos/Videos) ansehen, die ich meinen Eltern nicht zeigen würde.
9. Ich schalte es ab oder stumm, wenn andere Leute sich gestört fühlen könnten, insbesondere im Restaurant, im Kino oder in öffentlichen Verkehrsmitteln. Wenn ich mit Leuten zusammen bin, haben sie immer Vorrang vor dem Telefon. Es ist unhöflich, ein Telefon einem Menschen vorzuziehen.
10. Ich versende niemals Nacktaufnahmen oder andere peinliche Aufnahmen von mir oder anderen. Eines Tages kann sich vielleicht wirklich eine solche Situation ergeben. Es ist riskant und kann sogar mein Leben zerstören. Was im Internet einmal veröffentlicht wurde, kann ich nie mehr löschen – auch einen schlechten Ruf nicht.
11. Bevor ich Personen fotografiere oder filme, frage ich sie vorher um Erlaubnis, das ist eine gesetzliche Bestimmung ("Recht am eigenen Bild"). Wenn ich Aufnahmen von anderen mit dem Handy weiterschicke oder ins Internet stellen möchte, brauche ich dazu ebenfalls deren Erlaubnis. Sind diese Personen noch nicht 16 Jahre alt, muss ich sogar deren Eltern fragen! Peinliche Aufnahmen werde ich weder machen noch verschicken, denn das ist grundsätzlich strafbar!
12. Ich fotografiere nicht gedankenlos alles, was mir vor das Handy kommt. Ich muss nicht alles dokumentieren. Ich genieße meine Erfahrungen und zerstöre sie nicht, indem ich sie nur durch das Handy betrachte.
13. Ich lass das Handy nicht mein Leben beherrschen und nutze es bewusst. Wenn ich es nicht unbedingt brauche, kann es auch einmal zuhause bleiben.
14. Ich schreibe niemals Textnachrichten im Gehen, vor allem nicht, wenn ich eine Straße überquere oder ein Fahrzeug lenke. Keine Nachricht ist wichtiger als ein Leben!
15. Bevor ich eine App installiere, lese ich mir genau die geforderten Berechtigungen durch. Besonders bei "Kurznachrichten versenden" und "Telefonnummern direkt anrufen" kann es sich um Kostenfallen handeln. Aber auch Ortungsdienste, meine Kontakte und der Internetzugang können von Schadsoftware missbraucht werden.
16. Wenn ich diese Regeln nicht beachte und mit dem Handy Unfug anstelle, bist ich nicht reif genug dafür und muss es wieder abgeben. Ich werde mich dann mit meinen Eltern zusammensetzen und darüber reden, und dann werde ich vielleicht auch eine zweite Chance bekommen.

Datum, Unterschriften

Quelle: www.medien-sicher.de